



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
DER PARTEIVORSTAND

SPD-Parteivorstand, Wilhelmstraße 141, 10963 Berlin

Herrn
Günter Ortman
Dennewitzstr. 21
45892 Gelsenkirchen

Dr. Astrid Stroh
Abteilung Kommunikation
Referat Direktkommunikation

Fon: 030 - 25991-500
Fax: 030 - 25991-375
parteivorstand@spd.de

Dein Schreiben vom 5. September 2018

10.10.2018

Lieber Günter Ortman,

vielen Dank für Dein Schreiben an Andrea Nahles. Sicherlich hast Du Verständnis dafür, dass Andrea nicht alle an sie gerichteten Zuschriften persönlich beantworten kann. Sie hat mich daher gebeten, Dir zu schreiben.

Ich danke Dir für Deine offenen Worte. Ich finde es auch in Ordnung, dass Du Andrea und uns mit Deinen engagierten Zeilen die Leviten liest.

Ich kann Deiner Beschreibung, was ein echter Sozialdemokrat ist und wie er tickt nur Respekt zollen und beipflichten.

Ich muss auch eingestehen, wie sicher Andrea auch, dass das Ruhrgebiet ein Sonderfall ist und wir dort immer noch mit dem Strukturwandel zu kämpfen haben. Daher bleiben wir auch realistisch, was den Energiewechsel betrifft, weil wir die Auswirkungen des Kohlebergbau-Ausstiegs noch lange nicht verkräftet haben. Dem Ruhrgebiet muss ganz besonders unsere Aufmerksamkeit gelten und es ist ja auch schon viel geschehen.

Im Nachhinein schimpfen wir über Schröders Politik, aber wir dürfen nicht vergessen, wie die Sache damals aussah. Eine Krise, viele Arbeitslose, eine gnadenlose Presse, die jeden Versuch der SPD, linke Lösungen zu finden – denke mal an das „Bündnis für Arbeit“ – kaputt schrieb. Auch die Unternehmer boykottierten. Wie kann man heute noch sozialdemokratische Politik durchsetzen, wie es einst Willy Brandt gelang? Ich halte das nicht mehr für möglich. Die Globalisierung hat uns wirklich auch um viele richtige (sozialdemokratische) Antworten auf Arbeitslosigkeit, Krisen, Strukturwandel beraubt. Auch wenn wir das so gar nicht eingestehen wollen. Die Macht der Gewerkschaften ist ja auch gesunken seit den Siebzigern – auch durch eigene Fehler, zugegeben.

Daher müssen wir neue Antworten finden, auch uns neu aufstellen. Wir diskutieren doch inzwischen Grundeinkommen, Solidarrente. Wir wissen um die armen Rentner, es betrifft

heute vor allem Alleinstehende, insbesondere Frauen, Witwen. Tatsächlich betrifft es weniger Ehepaare. Das hat gerade wieder eine Studie gezeigt. Wir diskutieren auch längst wieder Besserungen bei ALG II, gerade für ältere Arbeitnehmer, deren Schonvermögen erhöht werden soll, die länger in ALG II verbleiben können bzw. schneller Anspruch darauf haben werden. Ich finde, Hubertus Heil macht da als Arbeits- und Sozialminister eine wirklich gute Figur.

Lass uns doch nicht über die Vergangenheit sprechen, sondern die Zukunft diskutieren, denn für die Zukunft werden wir neue Antworten finden müssen. Die alten Antworten werden nicht helfen.

Du hast viele Sorgen um den richtigen Weg der Sozialdemokratie. Ich möchte Dich einladen zu unserem Debattencamp in Berlin am 10./11. November. Bitte erkundige Dich hier www.spd.de/debattencamp/. Du kannst Dich auch für unser Debattenportal anmelden und jetzt schon diskutieren. <https://www.spd.de/service/debattenportal>.

Übrigens haben wir Deine E-Mail-Adresse noch nicht, Du kannst sie auf unserer Internetseite eintragen. Dann können wir Dich besser erreichen und Du kannst auch an Online-Befragungen teilnehmen. Außerdem wird es für Deinen Ortsverein günstiger mit Dir in Verbindung zu treten.

Wir wollen Bewegung: zum Besseren, nach vorn. Wir wollen in einer Welt, die sich immer schneller dreht, mehr von dem, was uns wichtig ist: Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Darum machen wir uns auf für ein besseres Land. In einem besseren Europa. Wenn wir den Mut haben für große Ideen und neugierig sind, werden wir das schaffen. Vielleicht nicht sofort, aber in 20 Jahren. Daher haben wir den Erneuerungs- und Programmprozess gestartet. Lass uns das gemeinsam tun! Das Debattencamp in Berlin ist der Auftakt. Wir haben viel vor. Und Lust auf morgen.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Willy-Brandt-Haus



Dr. Astrid Stroh
SPD-Parteivorstand